

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Tewrdanck zu dem ersten pass kam darauf Fürwittig sass und wie es
Im ergieng

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Bis Er der Künigin landt ersach
Frölich Er zu dem Ernholt sprach
Ich sich dort die loblichen erde
Darinn wonet die Künigin werde
Indem da kam die nacht daher
Darumb sy nie gesehen mer
Zureyten in der Künigin lande
Dann In der weg was unbekannte
Zogen in die herberge ein
Zuwarten des andern tags schein

Wie Lewrdant zu dem ersten pass kam darauf Für
wittig sass vnd wie es Im ergien:



12

Die Son mit irem lieche
Brachte wider das gesichte
Vertrieb die vinstern nache
Darumb der Held gedachte
Es ist zeit auf zusten
Das gedachte vnd gethan
Gleich von stund ein ding was
Saud auf sein Ross Er safs

†
J. S. E. 80.
D. T. E. V. G.

Joseph Gröbll
von Gröben

Die dem Ernhold sein knecht
Funnden wider die rechte
Straß zu dem ersten pass
Darauf Fürwittig was
Als sy kamen daran
Sahen sy heraus gan
Den haubtman Fürwittig
Der empfieng sy slich
Sprach seyt got wilkumen
Ich het gern vernomen
Was Luch het hertragen
Lewd anick sprach Ich wils sagen
Ich bin geritten vnn gebewr
Vill weg auf abennchewr
Auch manch meil preyt vnn lanng
Des mich ein Künigin swanng
Zuder mir stet mein son
Sy ist Ewr Künigin
Wirdet genenne Erenreich
Man sagt das Ir geleich
Viel leb in aller welt
Reich an stetten vnn gele
Daru geschickt schon vnn weys
Ir wirdt geben der preys

d. liti

Wunder Ich gehört hab
Wie hetz Ir vater ab
Mit todt sey gegangen
Darumb hab Sy verlanngen
Zu nemen ein Held frey
Der frumb vnd tewrlich sey
Vnd lieb von hertzen Ker
Deshalb bin Ich kommen her
Wiewol Ich nit tewrlich
Bin niches mynder hab Ich mich
Wunderstanden der reys
Zu wollen den wer weys
Ob Ich dasselb geluck het
Vnd souil gut that het
Das Sy mir gelobe die Le
Ich begeret nit mee
Darumb was du mich hanst
Das mynst vnd auch das manst
An namen der Künigein
Darinn will Ich willig sein
Vnd schewhen ab theiner not
Solt ich darumb pleiben todt
Was anders ist zu eren
Hierauf wellest mich leren

Und weysen mein haubt man
 Fürwittig der sah an
 Den held sprach in warheit
 Bin Ich der red erfreyt
 Das Ir wolt vnderstan
 Buch des dann ein tewen man
 Secht Ir mit wesen gleich
 Mein fraw Kunigin Erreich
 Eins helds süder Egere
 Der gar offc hab bewere
 Tewrlich sach mit der hande
 Re Er kem in Ir lande
 Wir seyen des verpfliche
 Das wir sünor thein nicht
 Sollen herein lassen
 Auff meer oder strassen
 Der held antwort vnd sprach
 Ich hab gehort die sach
 Will mich des vnderstan
 Hoff got werd mich nic lan
 Ir habe ein freyen syn
 Sprach Fürwittig vnd fure hin
 Den helden in die stat
 Darin Im beschach quetter rat

5. 80.
8. 8. D. 8.
aina Perustorfi
in Su Karaxymu
geboru Dvuzgim
Hiny. 8. 8.

15. 8. 80.
got. p. 8. 8. 8. 8.
p. 8. 8. 8. 8. 8.
p. 8. 8. 8. 8. 8.

885
SMH
Wolohnd
ponis

8. 9. 3
H. G.
g. 8. 8. 8. 8. 8.
g. 8. 8. 8. 8. 8.

Embot Im suchte vntd eer
Die speys vntd annderm mer
Doch velschlich tet Er das
Als ein tag verganngen was
Fürwittig zum held rede
Wie Er ein potten gesande hec
Vntd verthündet die mer
Der Künigin das herz wer
Ein gast kthomen in Ir lande
Darauf wurd Sy zu hande
Im Ir antwort schreiben
Darumb sofc Er hie bleibe
Tewrdanck der nam das
Zu dannck aber den man
Den khandte er noch recht
Was possheit in dem wiche
Waren vorporget
Blub drauf bey im an sorgen

Wieder Fürwittig den held
licheit mit einem Hirschen füret

Handwritten text and decorative flourishes at the bottom of the page.